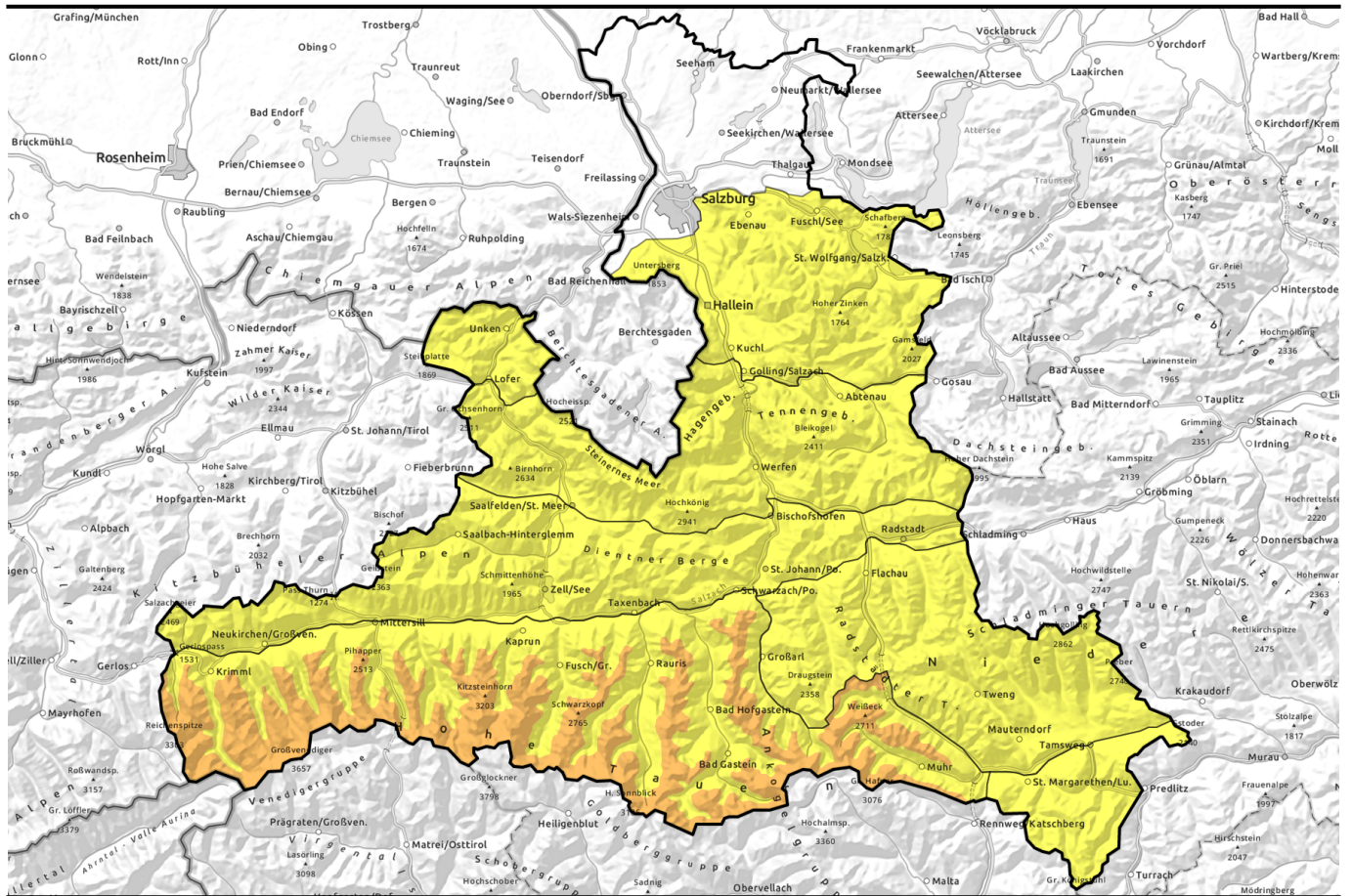










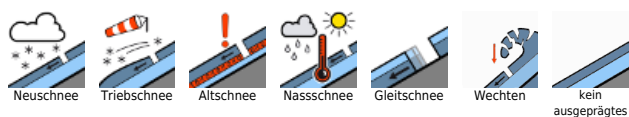
**gültig: Mittwoch, 13.12.2023**



## In der Höhe sind Gefahrenstellen durch Neuschnee oft nicht erkennbar, Gleitschnee weiterhin beachten

	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe	
	Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd	
	2200 m Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr	
	Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Nockberge	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

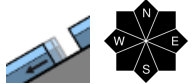


### Exposition

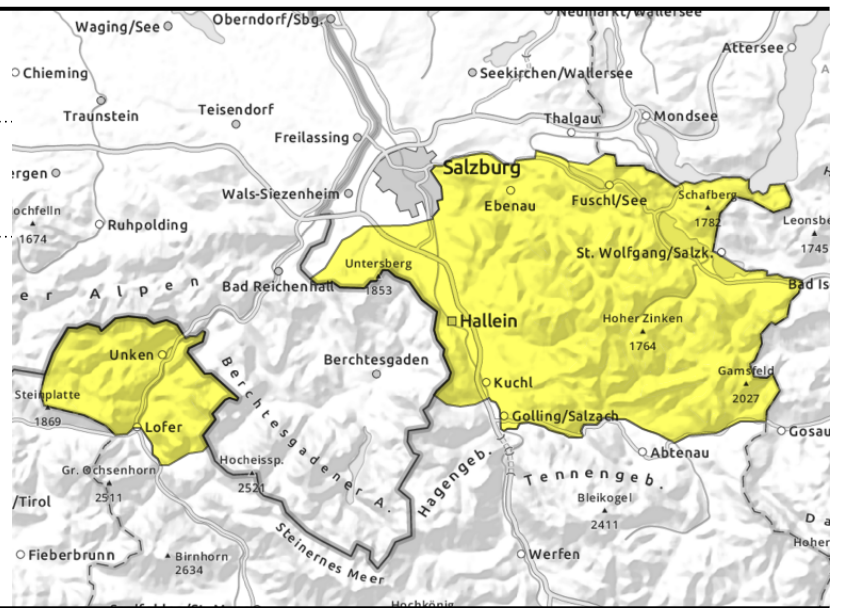


**gültig: Mittwoch, 13.12.2023**

**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,  
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,  
Reiteralpe**



zu jeder Tageszeit möglich



## Gleitschneeproblem bleibt bestehen

Unterhalb von 2400 m bleibt die Gleitschneeaktivität erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen.

## Schneedeckenaufbau

Unter 2000 m ist die Schneedecke durchfeuchtet. Durch erneuten Regeneintrag verliert die Schneedecke weiter an Festigkeit. Innerhalb der Schneedecke sind keine Schwachschichten vorhanden. Bei sinkender Schneefallgrenze verbindet sich der Neuschnee unterhalb von 2000 m gut mit der vorhandenen Schneedecke.

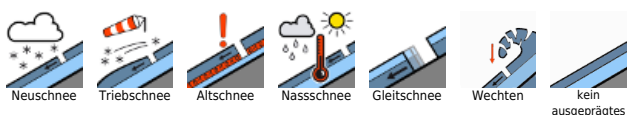
## Wetter

Am Mittwoch überwiegen oft dichte Wolken mit schlechter Sicht. Bei einer sinkenden Schneefallgrenze, von 1500 m morgens bis auf unter 1000 m abends, schneit es wiederholt. Um die Mittagszeit macht der Niederschlag etwas mehr Pausen. Im Lauf des Nachmittags kommen wieder mehr Schnee- und Regenschauer herein. Insgesamt fallen im Lauf des Tages nur wenige Zentimeter Neuschnee. Der Wind schwächt sich tagsüber ab und weht meist nur schwach, oft ist es windstill. Es wird ein wenig kälter: Temperaturen in 2000m zwischen -4 und -2 Grad.

## Tendenz

Mit auffrischendem Wind bilden sich am Donnerstag frische Tribschneeanisammlungen.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

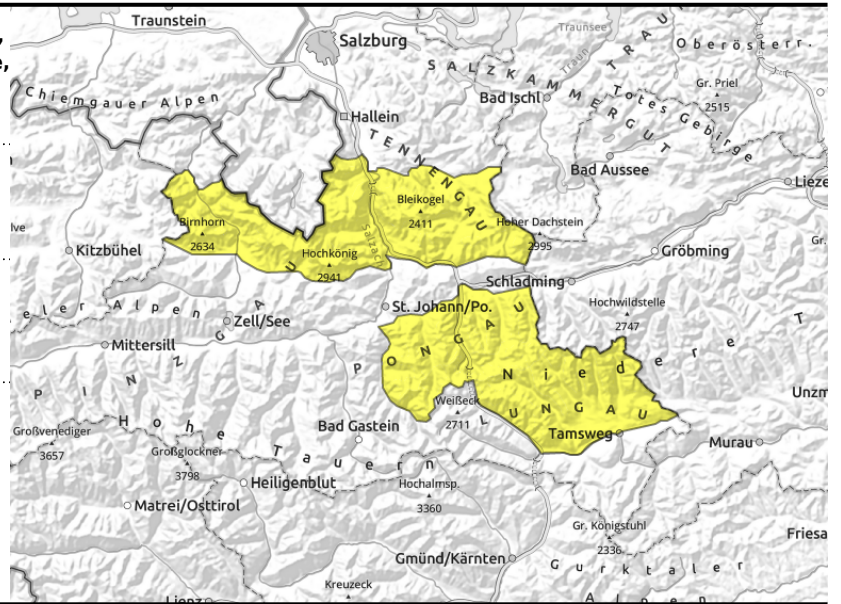


### Exposition



gültig: **Mittwoch, 13.12.2023**

**Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd**



Gefahrenstellen sind nicht erkennbar



zu jeder Tageszeit möglich

## Gefahrenstellen sind oft von Neuschnee überdeckt

Oberhalb von 2200 m ist der Neuschnee, der bei wenig Wind fällt, das Hauptproblem. Ältere Tribschneeansammlungen im Nord- bis Ostsektor, die vom Neuschnee überdeckt werden, und damit nicht erkennbar sind, sind oft noch störanfällig. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An windexponierten Stellen können auch Schwachschichten innerhalb des Neuschneepakets leicht angesprochen werden. Bei geringen Verfrachtungsmengen bleiben diese Lawinen aber meist klein. Die Gefahrenstellen sind oft nicht zu erkennen. Zum einen überdeckt der Neuschnee die Tribschneeansammlungen, zum anderen sind Gefahrenstellen durch die schlechte Sicht generell schwer erkennbar.

Unterhalb von 2400 m bleibt die Gleitschneeaktivität erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen.

## Schneedeckenaufbau

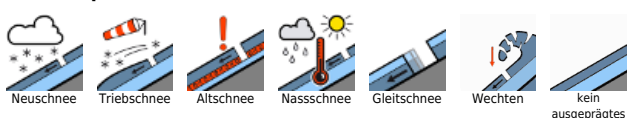
Unter 2000 m ist die Schneedecke durchfeuchtet. Durch erneuten Regeneintrag verliert die Schneedecke weiter an Festigkeit. Innerhalb der Schneedecke sind keine Schwachschichten vorhanden. Bei sinkender Schneefallgrenze verbindet sich der Neuschnee unterhalb von 2000 m gut mit der vorhandenen Schneedecke.

Oberhalb von 2000 m kommt der vom Wind fast unbehandelte Neuschnee auf einer weichen Schneedecke zu liegen. Frische Tribschneeansammlungen bilden sich nur an sehr windexponierten Stellen. Ältere Tribschneeansammlungen werden vom Neuschnee überdeckt, sind aber noch ansprechbar.

## Wetter

Am Mittwoch überwiegen oft dichte Wolken mit schlechter Sicht. Bei einer sinkenden Schneefallgrenze, von 1500 m morgens bis auf unter 1000 m abends, schneit es anhaltend. Im Lauf des Tages fallen verbreitet 15-20 cm Neuschnee, in den höheren Lagen bis zu 25 cm. Der Wind schwächt sich tagsüber ab und weht meist nur schwach, oft ist es windstill. Es wird ein wenig kälter:

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



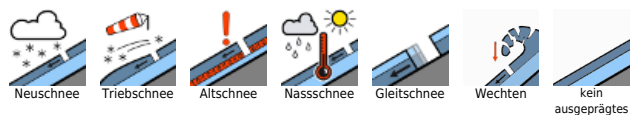
gültig: **Mittwoch, 13.12.2023**

Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und -2 Grad, in 3000 m um -9 oder -8 Grad.

### Tendenz

Mit auffrischendem Wind bilden sich am Donnerstag frische Tribschneeanisammlungen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



# gültig: **Mittwoch, 13.12.2023**

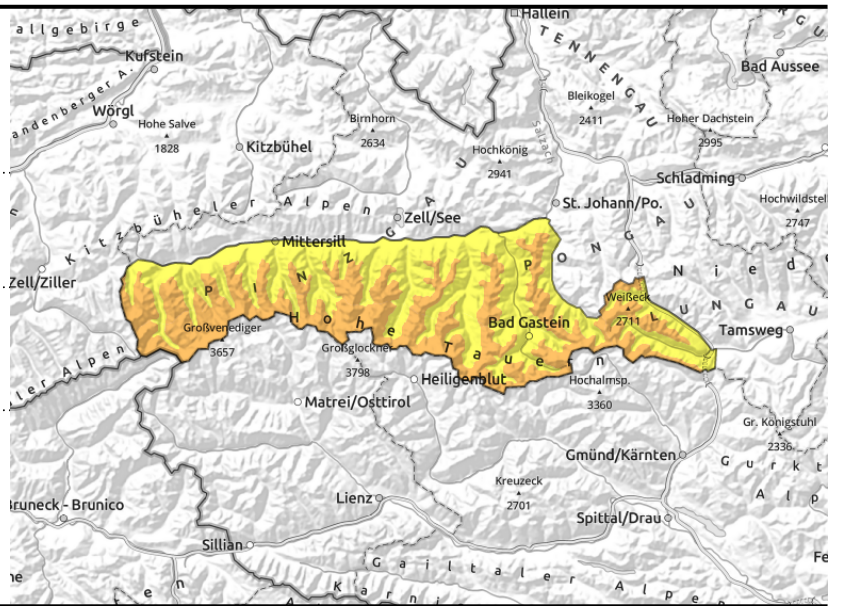
**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**



Gefahrenstellen sind nicht erkennbar



zu jeder Tageszeit möglich



## Gefahrenstellen sind oft von Neuschnee überdeckt

Oberhalb von 2200 m ist der Neuschnee, der bei wenig Wind fällt, das Hauptproblem. Ältere Tribschneeanstimmungen im Nord- bis Ostsektor, die vom Neuschnee überdeckt werden, und damit nicht erkennbar sind, sind oft noch störanfällig. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An windexponierten Stellen können auch Schwachschichten innerhalb des Neuschneepakets leicht angesprochen werden. Bei geringen Verfrachtungsmengen bleiben diese Lawinen aber meist klein. Die Gefahrenstellen sind oft nicht zu erkennen. Zum einen überdeckt der Neuschnee die Tribschneeanstimmungen, zum anderen sind Gefahrenstellen durch die schlechte Sicht generell schwer erkennbar.

Oberhalb von 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich allem an schattigen, sehr steilen Hängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Lawinen (Tribschnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen und dadurch vereinzelt groß werden.

Unterhalb von 2400 m bleibt die Gleitschneeaktivität erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen.

## Schneedeckenaufbau

Unter 2000 m ist die Schneedecke durchfeuchtet. Durch erneuten Regeneintrag verliert die Schneedecke weiter an Festigkeit. Innerhalb der Schneedecke sind keine Schwachschichten vorhanden. Bei sinkender Schneefallgrenze verbindet sich der Neuschnee unterhalb von 2000 m gut mit der vorhandenen Schneedecke.

Oberhalb von 2000 m kommt der vom Wind fast unbehandelte Neuschnee auf einer weichen Schneedecke zu liegen. Frische Tribschneeanstimmungen bilden sich nur an sehr windexponierten Stellen. Ältere Tribschneeanstimmungen werden vom Neuschnee überdeckt, sind aber noch ansprechbar.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**gültig: Mittwoch, 13.12.2023**

Hochalpin über 2500 m besteht das Schneedeckenfundament weiterhin aus Krusten mit eingelagerten weicheren Schichten.

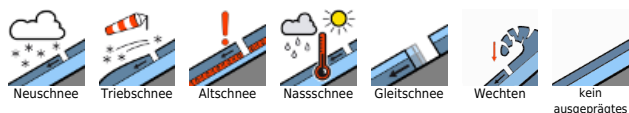
### Wetter

Am Mittwoch überwiegen oft dichte Wolken mit schlechter Sicht. Bei einer sinkenden Schneefallgrenze, von 1500 m morgens bis auf unter 1000 m abends, schneit es anhaltend. Im Lauf des Tages fallen verbreitet 20-30 cm Neuschnee, stellenweise bis zu 40 cm. Der Wind schwächt sich tagsüber ab und weht meist nur schwach, oft ist es windstill. Es wird ein wenig kälter: Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und -2 Grad, in 3000 m um -9 oder -8 Grad.

### Tendenz

Mit auffrischendem Wind bilden sich am Donnerstag frische Tribschneeanisammlungen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**gültig: Mittwoch, 13.12.2023**

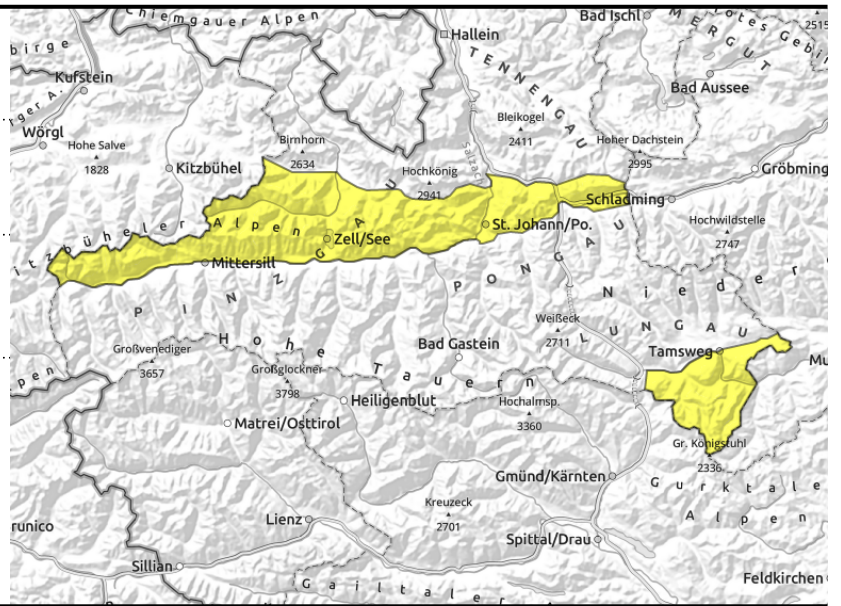
**Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Nockberge**



zu jeder Tageszeit möglich



Gefahrenstellen sind nicht erkennbar



**Gleitschneeproblem bleibt das Hauptproblem**

Unterhalb von 2400 m bleibt die Gleitschneeaktivität erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Durch den Regeneintrag und die milden Temperaturen ist unter 1800 m mit kleinen, vereinzelt auch mit mittelgroßen, nassen Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu rechnen. Oberhalb von 2200 m ist der Neuschnee, der bei wenig Wind fällt, das Problem. Ältere Tribschneeansammlungen im Nord- bis Ostsektor, die vom Neuschnee überdeckt werden, und damit nicht erkennbar sind, sind oft noch störanfällig. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An windexponierten Stellen können auch Schwachschichten innerhalb des Neuschneepakets leicht angesprochen werden. Bei geringen Verfrachtungsmengen bleiben diese Lawinen aber meist klein. Die Gefahrenstellen sind oft nicht zu erkennen. Zum einen überdeckt der Neuschnee die Tribschneeansammlungen, zum anderen sind Gefahrenstellen durch die schlechte Sicht generell schwer erkennbar.

**Schneedeckenaufbau**

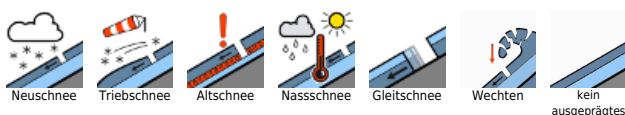
Unter 2000 m ist die Schneedecke durchfeuchtet. Durch erneuten Regeneintrag verliert die Schneedecke weiter an Festigkeit. Innerhalb der Schneedecke sind keine Schwachschichten vorhanden. Bei sinkender Schneefallgrenze verbindet sich der Neuschnee unterhalb von 2000 m gut mit der vorhandenen Schneedecke.

Oberhalb von 2000 m kommt der vom Wind fast unbehandelte Neuschnee auf einer weichen Schneedecke zu liegen. Frische Tribschneeansammlungen bilden sich nur an sehr windexponierten Stellen. Ältere Tribschneeansammlungen werden vom Neuschnee überdeckt, sind aber noch ansprechbar.

**Wetter**

Am Mittwoch überwiegen oft dichte Wolken mit schlechter Sicht. Bei einer sinkenden Schneefallgrenze, von 1500 m morgens bis auf unter 1000 m abends, schneit es anhaltend. Im Lauf des Tages fallen verbreitet 15-20 cm Neuschnee. Der Wind schwächt sich tagsüber ab und weht meist nur schwach, oft ist es windstill. Es wird ein wenig kälter: Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und -2

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



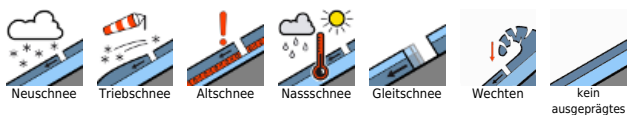
gültig: **Mittwoch, 13.12.2023**

Grad.

### Tendenz

Mit auffrischendem Wind bilden sich am Donnerstag frische Tribschneeanisammlungen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

